

Das Tal Fosdalen

Das Tal Fosdalen ist eines der bekanntesten Ausflugsziele in der Landschaft namens Hanherred. Vom Plateau bei der Kirche von Lerup aus schneidet das Tal sich in den Steilhang Lien. Es gibt mehrere Rastplätze in der Gegend, aber wenn man durch das Tal gehen möchte, empfiehlt es sich, am Platz bei der Kirche zu beginnen. Ganz in der Nähe der Kirche entspringt die Quelle Vor Frue Kilde, eine alte Heilquelle, die seit Jahrhunderten am 8. September, dem Geburtstag der Jungfrau Maria, von Kranken besucht wird. Dies war Anlass für die Veranstaltung des großen Markts Lerup Kildemarked, der sich immer mehr zu einem Ereignis mit Handel, Tanz, Trinkgelagen und Schlägereien entwickelte. 1585 klagte der Pastor beim Bischof von Borglum über „grobe Unsitten“ und der Markt wurde verlegt. Im oberen Teil des Tals wandert man unter einem Dach



Langdalen

aus fruchtbarem Laubwald mit Vogelgezwitscher oben und dem Rauschen des Bachs am Boden des Tals. Ganz unten im Tal, wo es offener ist, gedeihen zahlreiche auch seltene Pflanzen.

Das Tal Langdalen

Das Tal Langdalen hat oben den Charakter eines schmalen Hohlwegs, der von knorrigen Eichen und großen alten Haselbüschen überwachsen ist. Die Sonnenstrahlen finden selten den Weg an den Talboden und das dichte Laub schafft ein Mikroklima, das an einen temperierten Regenwald erinnert. Dadurch ist die Grundlage für eine besondere Vegetation mit vielen Farn- und Moosarten, die häufig auch die Äste der Bäume bewachsen, geschaffen. Im unteren Teil des Tals gibt es tiefe Seitentäler mit einigen Partien wunderschönen alten Buchenwäldes.

Die Pflanzungen von Fosdal und Langdal

Beide Pflanzungen wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf Heideboden angelegt. Die Pflanzungen liegen ziemlich hoch in der Landschaft und grenzen im Süden an landwirtschaftlich genutzte Flächen und im Norden an den Steilhang Lien.

Die Wachstumsbedingungen sind durchgehend gut und man findet hier herrliche Bereiche mit Weißtannen und Sitkafichten. Besonders in der Pflanzung von Fosdal gibt es sehr viele Ziergrünbereiche mit Silbertannen und Nordmanntannen. Laubbäume – insbesondere Buchen – wachsen meist in den Außenbereichen der Pflanzungen entlang der Straßen und Pfade. In der Pflanzung von Fosdal gibt es Überreste des ursprünglichen Eichengebüschs.

Die Pflanzungen sind auch Lebensraum für sehr viele verschiedene Pilzarten mit vielen essbaren Pilzen, einschließlich Pfifferlingen und viele Arten von Röhrlingen.

Naturschutzmaßnahmen

Das Tal Fosdalen wurde bereits 1902 unter Naturschutz gestellt und seitdem sind zahlreiche weitere Naturschutzmaßnahmen im Gebiet durchgeführt worden. Gerade in diesen Jahren werden Maßnahmen ergriffen, den gesamten Bereich unter Naturschutz zu stellen, um teils einen Zusammenhang zwischen den früher geschützten Gebieten zu schaffen und teils, um die neuen Gebiete gegenüber vom Steilhang Lien und der Küstenebene zwischen Trandum Strand und Rødhuse Strand einzubeziehen. Diese Maßnahmen sollen sichern, dass Natur und Kulturgut der Gegend bewahrt werden.

Die Heiden

Insbesondere in der Pflanzung von Fosdal gibt es viele Heideflächen, die unbepflanzt geblieben sind. Hierbei handelt es sich um Binnenheiden mit einer Reihe von charakteristischen Pflanzenarten wie Heidekraut, Wacholder, Blaubeeren, Preiselbeeren und Echte Bärentraube.

Auf den beiden Höhenzügen, die durch das Tal Lilledal getrennt werden, wachsen sehr große Mengen des Schwedischen Hartriegel und bewegt man sich auf die Grabhügel, wird man mit einem herrlichen Ausblick in Richtung Norden belohnt.

Die Heide Rødland Hede ist Heimat eines großen Bestands von Arnika. Die nahegelegene Heide Drevelsvig Hede mit vielen vereinzelt Wacholderbüschen fällt in Richtung eines Heidemoors mit Weiden, Gagelstrauch, Gemeiner Glockenheide und Beinbrech ab.

Denkmäler früherer Zeiten

Es gibt überwältigend viele Grabhügel aus der Bronzezeit in der Gegend, nicht zuletzt in den Pflanzungen. Allein in der Pflanzung von Fosdal findet man um die 60. Viele von ihnen sind groß und schön, und an mehreren Stellen liegen sie in Gruppen oder in Reihen. Dies ist zum Beispiel der Fall beim Korsbakken und an der Stelle, an der der Nygårdsvej von Osten in die Pflanzung führt. Einer der Hügel, der Baunehøj, ist mit seinen 84 m über dem Meer der höchste Punkt in Hanherred.

In der Heide Rødland Hede befindet sich das vielleicht am besten bewahrte Ackersystem aus der Vorzeit, das man in Dänemark kennt. Die Heide wird von einem Netzwerk an Wällen durchkreuzt, die während der Eisenzeit die Ackergrenzen waren. Diese Äcker erstrecken sich auch auf die umgrenzenden bewachsenen Gebiete.



Der Hügel Korsbakken



Arnika

Herzlich willkommen in den Tälern Fosdalen und Langdalen

Das Tal Fosdalen und seine Umgebung wurde schon im frühen Mittelalter wegen des heilenden Wassers von den Menschen besucht. Vielleicht ist es das Gefühl, in die Fußspuren der Vorfäter zu treten, das dem Gebiet seine besondere Wirkung verleiht und der Vielfalt der Natur und der Schönheit der Landschaft eine zusätzliche Dimension gibt.

Rücksicht auf die Natur: Aufgrund der besonderen naturgegebenen Umstände sind die Pflanzungen von Fosdal und Langdal zu besonders schützenswerten Wäldern ernannt worden. Das bedeutet, dass sie dem „stillen Waldspaziergänger“ vorbehalten sind und normalerweise keine Genehmigungen für militärische Übungen, Veranstaltung von Läufen u.a.m. erteilt werden.

Wandern: Es gibt drei gekennzeichnete Wanderwegen in der Pflanzung von Fosdal. In der Pflanzung von Langdal sind es zwei. Die Nordseeroute führt durch das Tal Fosdalen und die Pflanzung von Langdal.

Behindertengerecht: Die meisten Parkplätze des Waldes sowie ein großer Teil der Waldwege sind rollstuhlgeeignet.

Kfz-Verkehr: Das Fahren mit Kraftfahrzeugen ist nur auf den öffentlichen Straßen erlaubt.

Übernachtung: In den beiden südlichen Dritteln der Pflanzung von Langdal darf man „frei zelten“. Das bedeutet, dass man eine einzelne Nacht in einem kleineren Zelt übernachten darf. Das Fahren mit motorbetriebenen Fahrzeugen auf den Waldwegen und offenes Feuer sind verboten. Weitere Infos hierüber unter www.skovognatur.dk

Waldspielplatz und Lagerfeuerplatz: In der Pflanzung von Langdal am Weg Strandvejen direkt außerhalb von Trandum ist ein Waldspielplatz eingerichtet worden. Der Platz hat eine Seilbahn, eine Rutsche und Spielgeräte aus Naturholz. Außerdem gibt es hier einen Lagerfeuerplatz, Tische und Bänke sowie eine Behindertentoilette.

Das Naturcenter Fosdalen: In einem ehemaligen Landwirtschaftsgebäude am Weg Fosdalvejen sind eine Naturschule und eine Ausstellung eingerichtet worden. Die Naturschule ist Eigentum des dänischen Generaldirektorats für Forst und Natur und wird von der Gemeinde Jammerbugt betrieben. Vereinbarungen über Naturberatung, Aufenthalt für Schulklassen u.a.m. können unter der Telefonnummer +45 98 23 50 44 getroffen werden. Mehr über die Naturschule unter www.naturcenterfosdalen.dk.

Weitere Informationen: Die Pflanzungen werden vom dänischen Generaldirektorat für Forst und Natur, Thy verwaltet, Telefon +45 97 97 70 88 oder +45 98 23 50 46 oder thy@sns.dk zu erreichen ist. Weiter Informationen findet man unter www.skovognatur.dk

• Die Täler Fosdalen und Langdalen Die Serie „Wanderungen“ enthält Falblätter über ausgewählte Naturgebiete. Sie sind in Bibliotheken und Fremdenverkehrsbüros sowie an den Eingängen zu vielen der Gebiete erhältlich. Siehe auch www.skovognatur.dk



Dänisches Ministerium für Umweltschutz
Generaldirektorat für Forst und Natur



- verwaltet in staatlichem Besitz befindliche Wälder und andere Naturgebiete im ganzen Land
- berücksichtigt beim Betrieb den Erholungswert für die Bevölkerung, die Holzproduktion sowie den Schutz von Natur und Kulturgut.

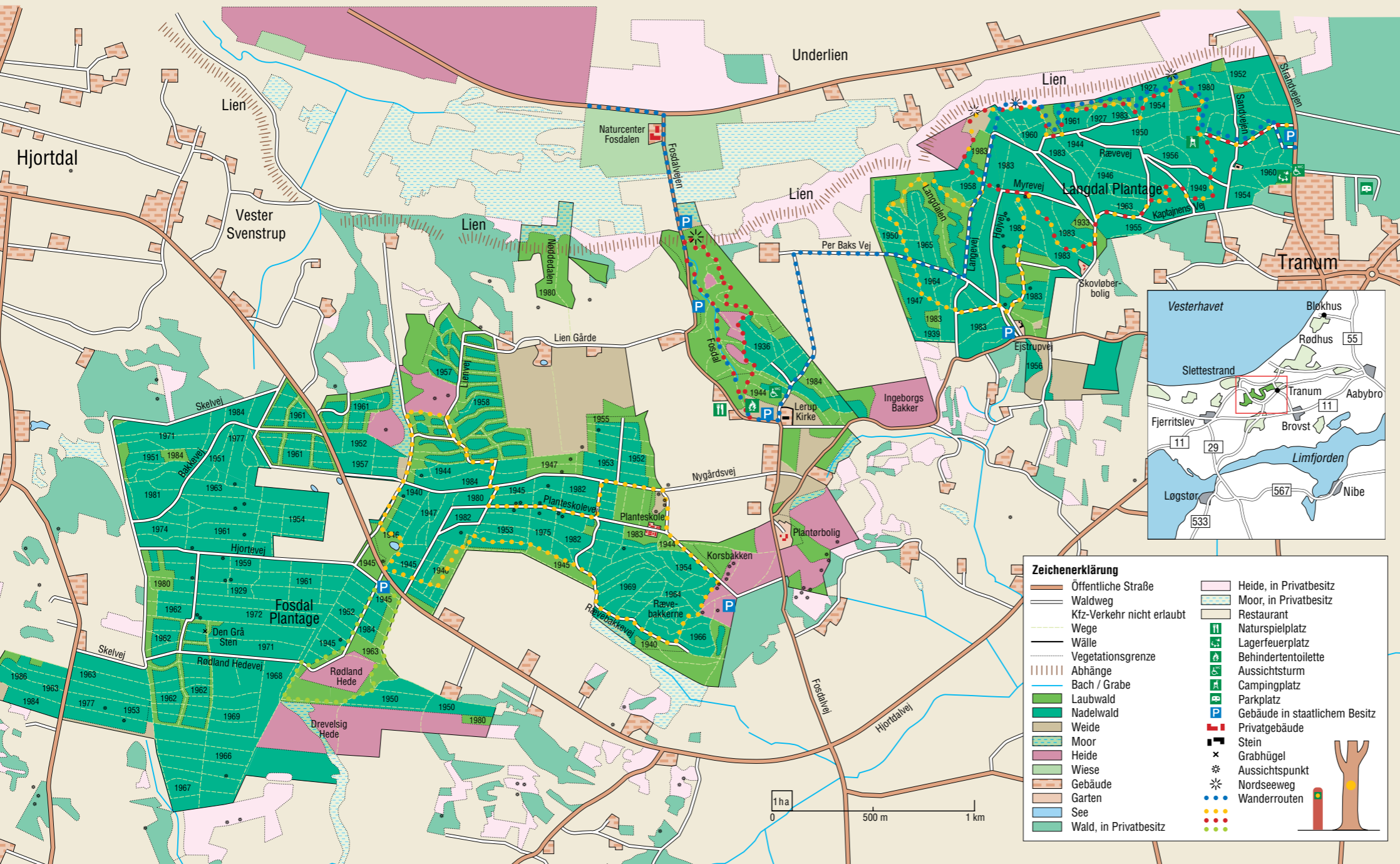
Die Täler Fosdalen und Langdalen

087T-0703 (2007 überarbeitet) Graphische Gestaltung und Karte: Parabole. Zeichnungen: Poul Andersen. Druck: Scanprint A/S. Diese Drucksache trägt das nordische Umweltzeichen Svane. Lizenznr.: 541 006

Dänisches Ministerium
für Umweltschutz
Generaldirektorat für Forst und Natur
Wanderungen Nr. 87T



Die Pflanzungen von Fosdal und Langdal



Zeichenerklärung

| | | | |
|--|---------------------------|--|-------------------------------|
| | Öffentliche Straße | | Heide, in Privatbesitz |
| | Waldweg | | Moor, in Privatbesitz |
| | Kfz-Verkehr nicht erlaubt | | Restaurant |
| | Wege | | Naturspielplatz |
| | Wälle | | Lagerfeuerplatz |
| | Vegetationsgrenze | | Behindertentoilette |
| | Abhänge | | Aussichtsturm |
| | Bach / Grabe | | Campingplatz |
| | Laubwald | | Parkplatz |
| | Nadelwald | | Gebäude in staatlichem Besitz |
| | Weide | | Privatgebäude |
| | Heide | | Stein |
| | Wiese | | Grabhügel |
| | Gebäude | | Aussichtspunkt |
| | Garten | | Nordseeweg |
| | See | | Wanderrouten |
| | Wald, in Privatbesitz | | |

Gekennzeichnete Wanderrouten

Die Pflanzung von Fosdal

Die rote Route (2,5 km) beginnt beim Rastplatz an der Kirche von Lerup. Die Route folgt dem Tal von oben nach unten. Kurz nach Beginn kommt man an der Quelle Vor Frue Kilde vorbei, und von hier führt der Weg mal rechts, mal links am Bach entlang. Die Route führt durch Eichengebüsch und Zitterpappeln zurück. Hier hat man herrliche Ausblicke in Richtung Norden und hinunter zu den steil abfallenden Seitentälern.

Die gelbe Route (5,5 km) beginnt am Parkplatz am Weg Hjortdalvej. Von hier führt die Route durch den zentralen Teil der Pflanzung mit sehr produktivem Wald und durch Heiden auf beiden Seiten des Tals Lilledal sowie auf den Hügel Korsbakken mit seinen vielen Grabhügeln. Von Korsbakken geht man einen alten Hohlweg entlang hinunter zu einem Birkenmoor, das seit mehr als 60 Jahren unberührt ist. Auf dem Rückweg kommt man etwas in ein Waldstück mit Buchenwald.

Die grüne Route (2 km) beginnt ebenfalls am Parkplatz am Weg Hjortdalvej. Von dort geht man auf dem Weg zur Heide Rødland Hede mit ihren wunderschönen Feldern aus der Vorzeit. Etwas später liegen rechts die Heide Drevelsig Hede und auf der linken Seite ein Stück Eichenwald (um 1980 gekappt). Die Route führt am Rand des Buchenwald zurück zum Ausgangspunkt.

Die Pflanzung von Langdal

Die rote Route (5 km) beginnt am Parkplatz am Weg Strandvejen. Die Route führt zuerst zu einem Aussichtsturm mit einer herrlichen Aussicht über die Landschaft in Richtung Süden und Osten. Von hier führt die Route zum nördlichen Rand der Pflanzung und dann am Steilhang Lien mit vielen Aussichtspunkten entlang. Auf dem Rückweg kommt man am höchsten Plateau der Pflanzung vorbei, auf dem die meisten Grabhügel liegen.

Die gelbe Route (7 km) hat den gleichen Ausgangspunkt wie die rote Route und ist eine Erweiterung dieser in Richtung Westen. Die Route schneidet sich kreuz und quer durch das Tal Langdalen, und führt von dort durch ein Seitental in Richtung Westen.



Der Steilhang Lien

Die Landschaft

Die Landschaft im nordwestlichen Hanherred ist von Lien, Dänemarks größtem Steilhang im Binnenland, geprägt, der mit Höhen von bis zu 60 m über das flache Vorland ragt.

Während der Steinzeit – vor ca. 5.000 Jahren – reichte das Meer bis zum Fuße des Steilhangs. Später fand eine Landhebung statt, so dass die flache Ebene nördlich von Lien während der Steinzeit Meeresboden war.

Vor 100 Jahren bestand der größte Teil des Gebiets aus Weide. In der Zeit danach hat man mit dem Beweiden durch Schafe aufgehört, so dass die markanten Landschaftsformen heute von Büschen und Bäumen verwischt werden. Typisch für den Steilhang Lien sind die vielen Täler und Schluchten, die sich in den weichen Untergrund schneiden. Die bekanntesten sind die Täler Fosdalen und Langdalen, aber auch Lilledal, Dybdal, Hulen und Nøddedalen sind sowohl schön als auch typisch.